

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Oktober 1810

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

1810. September.

Den 7^{ten} Liboral wurden 2 Personen aus dem Syndicium, nach eingeladenen Nachbarn
ruff, durch die hies. Kirche in unsere Kirchengemeinschaft aufgenommen. Die eine
ist von Tirupattur, und Mutter von unserer Kinderwaise, und 56 Jahr alt.
Die ist lange eingeladen worden, suchte aber immer Hindernisse vor, die Gott und
ich vergrünthet, das sie weiter keine Gehörigung lath. Wenn jemand in selbstwill
Lernung nicht thuen will; so schreibe er auf der Tafel aus, das er selbst Gehörigkeit
nicht wieder findet.

123. Wie fallen uns Begriffe einer Stern und Vergeanten, welche auf der hoch-
stark. Engel schon sind also hoch, und 5 Kinder am Leben. Es jammerst man
wenn solche Fälle vorkommen, und man kann nicht sehen, wie man sie sieht!

[illegible]

- 26 - Der 100ste Bruder Kohlhoff kam von Taus für ein Jahr zu uns und reformirte
als uns damit bis den 9ten jüngste holenden October, nachdem er in der letzten
Jahre stehenden 2 Dombayern bey dem feglichen Gottesdienst, gepredigt, und Kunst u. List
mit uns über Missions-Regelungen sehr besprochen hatte. Wir gut, wie vornehmlich,
je mehr je besser wurde es, dass wir nun zusammen arbeiten können.

1810. October.

Den 5^{ten} Novembris 1810. Aufseher des hiesigen Militair-Bezirks.

Am 11^{ten} Octobr. Die Wittwe des sel. J. Horst war, mit ihrem 6 Kindern, am 14^{ten} Aug.
gest. zum Besten bey mirer Frau in ihren damaligen kindl. Umständen gekommen. Sie
hatte sie mit ihrem Kinden zuerst nach Taufstein, aufgenommen die allerb. Tauffter,
die wir, der Mutter zur Führung, und der Tauffter, selbst, gleich möglich, zum Besten
bey uns befallten.

- [illegible]

1810 - November

1810 - November.
 Sie 1^{te} - Hr. bekamen unser Gast zu einem Officier, der auf Truffthimapalli bestodt ist, ausgelesen war. Hr. Stollhoff, auf ein paar Tage, bis er im Logis bekommen. Heute, wie es bei Hr. Stollhoff vorgehen, im ausgelesen zu werden. Aber, weil Sie blieb er der ganzen Wochens bei uns, wie es auch in der Mitte war, wie Frau 3. Kind kamen, welche uns inbrücken war. So ist nur, der auf in Truffthimapalli gerichtet ist und durch Stollhoff, welcher er, Stollhoff insinnlich. Und wieder Hr. Stollhoff auf wie vorsehen und nicht so unvorsichtig. Indem geht es Gott! Das 3